

ICH WÄHLE, HIER ZU (VER)BLEIBEN ©

Präsentation des Erweiterungsprojekts:

Die Mehrheit der italienischen Ortschaften und Dörfer unternehmen viele Initiativen um ihr Gebiet aufzuwerten, damit es als Urlaubsziel oder als Wohnort gewählt wird.

Die Initiative der Gemeinde von Siena gilt als frühes und bemerkenswertes Beispiel. Im Jahre 1309 beschloss die Stadt, die Regeln und Gesetze, die das öffentliche Leben regelten, in die Volkssprache zu übersetzen, so dass sie auch von denen verstanden werden konnten, die kein Latein verstehen konnten.

Es wurde eine Satzung öffentlich ausgestellt. Sie wurde in klaren Buchstaben geschrieben und mit einer Kette befestigt damit sie niemand verfälschen konnte. So wurde eine Verfassung ante litteram geboren, die das Wohlergehen der Bürger, sowohl gebildete als auch ungebildete, der Stadt, dessen Ehre und Wohlstand davon profitieren, in den Mittelpunkt stellte; für den Anstand der "Schönheit der Stadt, für die Ursache des Entzückens und der Freude an den Fremden, für Ehre, Wohlstand und Wachstum der Stadt".

Heute ist ein Projekt für die Aufwertung von intelligenten Dörfern, zu Gunsten von Bewohnern und Besuchern, geboren, dank der Zusammenarbeit zwischen der Fondazione Enotria Onlus und dem Kurs für Museumskommunikation, Technologie und Management des kulturellen Erbes der Sapienza Universität Rom, geleitet von Professor Maurizio Quagliuolo.